

Gipfeltreffen der lautstarken Liga

Sergej Tschernow (27) über die Vorbereitungen für das vierte Metal Splash Open Air am 16. Juli

? Herr Tschernow, vor vier Jahren haben Sie das Metal Splash ins Leben gerufen. Hätten Sie damals erwartet, dass sich das Festival fest etablieren wird?

! Eigentlich habe ich mir nie darüber Gedanken gemacht, wie das ganze wohl in drei oder vier Jahren aussehen könnte. Umso überraschender ist es für mich, die Entwicklung von Jahr zu Jahr zu beobachten. Jedes Mal gewinnen wir mehr Publikum und größere Bands, natürlich steigt damit auch die Motivation, immer wieder aufs Neue zu starten.

? Was waren Ihre Motive, Heavy Metal nach Rotenburg zu holen?

! Ich persönlich war schon immer begeistert, auf Open Airs Konzerte zu spielen. Deshalb wollten wir das unbedingt hier in Rotenburg anbieten – für lokale wie auch internationale Bands. Darüber hinaus kenne mich in diesem Musikbereich durch meine jahrelangen Erfahrungen und den Kontakten zu den Bands, mit den wir schon ge-

spielt haben, am besten aus. Gute Kontakte sind das A und O. Ein musikalisch komplett anders ausgerichtetes Konzert mit mir als Veranstalter würde bestimmt in die Hose gehen.

? Ein Festival zu organisieren stelle ich mir recht stressig vor. Haben Sie noch helfende Hände?

! Selbstverständlich haben wir am Veranstaltungstag eine Helfer-Crew vor Ort – ohne freiwillige Helfer wäre das auch gar nicht machbar. Und natürlich habe ich mit Christoph eine Art „rechte Hand“, die mir sehr viel Arbeit in dem gesamten Jahr abnimmt. Dieser Punkt ist auch sehr wichtig, schnelles und zuverlässiges Arbeiten. Mit ihm zusammen suche ich auch die Bands für das Metal Splash aus.

? In diesem Jahr haben Sie ein paar richtig große Namen gewinnen können. Erzählen Sie mal ein bisschen über die Bands ...

! Also speziell in diesem Jahr freuen wir uns natürlich ganz besonders über Ill-



DIE PLAKATE im Rotenburger Stadtgebiet verkünden es bereits: Am 16. Juli trifft sich die internationale Metal-Szene am Weichelsee.

disposed und Cataract, die wir jeweils schon über zwei Jahre lang im Hinterkopf hatten und auch mit ihnen in Verhandlung standen. Da macht es einen natürlich stolz, wenn es dann noch klappt. Die Besucher erwartet dieses Jahr außerdem eine

bunte Mischung aus diversen Metal-Stilrichtungen. Und natürlich ein volles Programm mit zehn Bands. Es wird also keinesfalls langweilig.

? Was können Sie zu den Übernachtungsmöglichkeiten berichten?

! Wie auch die Jahre zuvor, steht den Besuchern ein kostenloser Zeltplatz zu Verfügung. Dieses Jahr erwarten wir wieder Besucher aus Schweden, Dänemark, Schweiz und den Niederlanden.

? Das Festival bedeutet wie schon erwähnt eine Menge Stress und Hektik – wie verbringen Sie den Abend, wenn die letzte Band gespielt hat? Party, Relaxen oder eher Fitnessstraining für den nächsten Tag?

! Zunächst muss ich zusehen, dass alle Bands in den entsprechenden Hotels unterkommen, teilweise müssen sie dorthin gebracht beziehungsweise begleitet werden. Und dann geht's auch schon ins Bett, da wir am Sonntag frühmorgens mit den Aufräumarbeiten beginnen. Die große Party findet dann ein paar Tage später statt.

? Warum sollte man sich das Metal Splash nicht entgehen lassen?

! Weil das Metal Splash eine außergewöhnliche familiäre Atmosphäre hat. Es gibt große Bands zum kleinen Preis. Zudem möchten wir das Festival noch übertreffen, und dafür müssen alle mitziehen.

Das JOURNAL verlost unter allen Teilnehmern 2 x 2 Karten für das Metal Splash. Einfach bis Mittwoch, 13. Juli, 24 Uhr, eine E-Mail mit dem Stichwort „Metal“ an journal@kreiszeitung.de schicken. Telefonnummer nicht vergessen!